Veranstaltungsübersicht Sommersemester 2019

HEIDELBERGER AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN
Akademie der Wissenschaften
des Landes Baden-Württemberg

Foto: Jan Becke

Die Heidelberger Akademie der Wissenschaften

Gegründet 1909, ist sie die wissenschaftliche **Akademie des Landes Baden-Württemberg** und eine der acht deutschen Akademien der Wissenschaften. Sie versteht sich als traditionelle Gelehrtengesellschaft und als Trägerinstitution moderner außeruniversitärer Forschung.

Die **Mitglieder** der Heidelberger Akademie treffen sich als herausragende Vertreter ihrer jeweiligen Disziplin regelmäßig zur Diskussion von wissenschaftlichen Fragestellungen.

Durch die Vielfalt der vertretenen Forschungsgebiete ermöglicht die Akademie wie kaum eine andere Institution fächerübergreifenden Gedankenaustausch und Zusammenarbeit über Disziplinen, Fakultäten und Universitäten hinweg. Die Akademie verantwortet derzeit 19 **Forschungsvorhaben**. Ihr Schwerpunkt liegt auf dem Gebiet langfristiger Grundlagenforschung. Mit einer Reihe von **Veranstaltungen**, wie Tagungen oder Vortragsreihen, richtet sie sich einerseits an Fachgelehrte, andererseits aber auch verstärkt an die **Öffentlichkeit**.

Ein weiteres Anliegen ist der Akademie die Förderung junger Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler in Baden-Württemberg. Mit der Einrichtung eines **Nachwuchsprogramms (WIN-Kolleg)**, das dieses Jahr mit einem neuen Teilprogramm auch fünf weitere Forschungsvorhaben interdisziplinärer Ausrichtung umsetzt, sowie durch die Vergabe von Forschungspreisen leistet die Akademie einen wichtigen Beitrag zur Förderung junger Karrieren in der Wissenschaft.

Wir laden alle Interessierten herzlich dazu ein, an den öffentlichen Veranstaltungen der Akademie teilzunehmen.

Das Semesterprogramm sowie den Newsletter können Sie abonnieren unter

www.hadw-bw.de/abo

Änderungen können nicht ausgeschlossen werden. Aktuelle Informationen finden Sie unter

www.hadw-bw.de

APRIL 2019		
Mo. 08.04.	Workshop der interakademischen Forschungsstelle „Karl-Jaspers-Gesamtausgabe“ zum Thema „Familienbriefe“	**6**
Do. 25.04.	Forschungsstelle „Südwestdeutsche Hofmusik“ Spaziergänge im Paradies der Tonkünstler	**7**
Fr. 26.04 – Sa. 27.04.	Frühjahrssitzungen	**8**
So. 28.04.	Ausstellung aus Anlass des 300. Geburtstages von Leopold Mozart	**9**

MAI 2019		
Fr. 10.05.	Deutsch-Ungarischer Verfassungsdialog	**10**
Sa. 11.05.	Im Rahmen der Schwetzinger SWR Festspiele Rundgang - Konzert - Führung	**11**
So. 12.05.	Schwetzinger Hofmusik-Akademie I Konzert	**12**
Mo. 13.05.	Schwetzinger Hofmusik-Akademie II Konzert	**13**
Fr. 17.05.	Vorträge der Preisträger der Heidelberger Akademie der Wissenschaften	**14**
Sa. 18.05.	**Jahresfeier der Heidelberger Akademie der Wissenschaften** Festvortrag von Otfried Höffe „Karl Jaspers – Ein europäischer Denker“	**15**

JUNI 2019		
Do. 30.05. – Sa. 01.06.	Epigraphy.info Workshop III	**16**
Mi. 05.06.	„Wir forschen. Für Sie.“ [Teil 1] „Assur ist König“ Wie man aus Fragmenten eine Kultur rekonstruiert	**19**
Mi. 12.06.	Vortragsveranstaltung mit Peter Graf Kielmansegg „Die Verfassung von Weimar. Versuch einer Neueinschätzung“	**20**
Mo. 17.06.	Akademientag 2019 (Mainz) „Der Klang Europas“	**21**

Mi. 26.06.	„Wir forschen. Für Sie.“ [Teil 2] „Als der böse Wolf noch böse war“ Eine (Rechts-)Geschichte der Wölfe in Deutschland und rund um Heidelberg	**22**
Sa. 29.06.	Serenadenkonzert im Hofgarten	**23**
So. 30.06.	Akademiesalon: „Sonne, Mond und Regenbogen“	**23**

JULI 2019

Mi. 10.07.	„Wir forschen. Für Sie.“ [Teil 3] „Die Welt neu denken“ Mittelalterliche Klöster als gesellschaftliche Innovationslabore	**24**
Fr. 19.07. – Sa. 20.07.	Sommersitzungen	**25**
Mi. 24.07.	„Wir forschen. Für Sie.“ [Teil 4] „Words and more“ Lateinische Lexikographie von Rom bis München	**26**

AUGUST 2019

Mi. 14.08.	Kammermusikalisches Konzert am Badhaus im Schwetzinger Schlosspark	**27**

SEPTEMBER 2019

So. 08.09.	Orgelspaziergang und „Nachmittag der offenen Tür“ in der Forschungsstelle „Südwestdeutsche Hofmusik“	**28**
Mo. 23.09.	Fishbowl-Diskussion am ZKM (Karlsruhe) „Wie wird autonomes Fahren unseren Alltag verändern?“	**29**
Sa. 28.09.	Tagung der Forschungsstelle „Südwestdeutsche Hofmusik“ „Leopold Mozarts Aufzeichnungen über südwestdeutsche Hofkapellen“	**30**

8. APRIL 2019

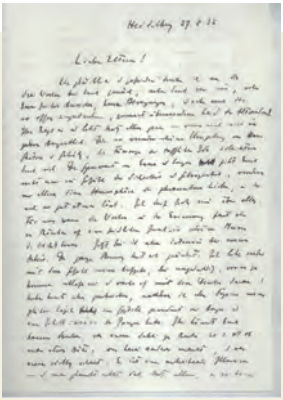
TEILNAHME NACH VORHERIGER ANMELDUNG MÖGLICH

Workshop der interakademischen Forschungsstelle
„Karl-Jaspers-Gesamtausgabe“ (KJG)
(Heidelberger Akademie der Wissenschaften und
Akademie der Wissenschaften zu Göttingen)
zu KJG III/9 Familienbriefe

„De familia nihil nisi bene“

Ort: Akademie der Wissenschaften zu Göttingen
Theaterstraße 7
37073 Göttingen

Beginn: 15:30 Uhr



Karl Jaspers an die Eltern, 27. August 1938, Deutsches Literaturarchiv, Nachlass Jaspers

Es handelt sich um einen Brief, den Jaspers nach der Rückkehr von einem Besuch in Oldenburg schrieb, wo er und seine Frau drei Wochen bei den Eltern und der Familie seiner Schwester verbracht hatten, und wo es wegen der jüdischen Herkunft Gertrud Jaspers' zu erheblichen Spannungen gekommen war. Jaspers sucht diese Spannungen „wegzuschreiben“ und beschwört die Harmonie des Aufenthalts.

Die Familienbriefe aus dem Familienarchiv des Philosophen und Psychiaters Karl Jaspers, versammelt im Deutschen Literaturarchiv in Marbach am Neckar, stellen nicht nur in ihrer stattlichen Menge, sondern auch im Hinblick auf die verschiedenartigsten Themen, die in ihnen behandelt werden, einen bislang wenig beachteten Schatz für die Erforschung seines Lebens und Werks dar. Sowohl für die Jaspers-Forschung als auch für Historiker und Kulturwissenschaftler wird diese zweibändige Edition in Auswahl einen bemerkenswerten Quellengewinn bedeuten. Der Workshop soll kurz über einige thematische Schwerpunkte informieren, aber auch darauf hinweisen, dass die Familienbriefe an der einen oder anderen Stelle ein ergänzendes Korrektiv benötigen. Darüber hinaus sollen Fragen um die editorischen Probleme der Auswahl, der Texterstellung sowie der Kommentierung erörtert werden.

Anmeldung und Informationen unter
bernd.weidmann@hadw-bw.de

Die Forschungsstelle „Südwestdeutsche Hofmusik“ in Zusammenarbeit mit der Stadt Schwetzingen

Spaziergänge im Paradies der Tonkünstler

Ein musikhistorischer Rundgang durch die Schwetzinger Innenstadt mit Dr. Sarah-Denise Fabian und Dr. Rüdiger Thomsen-Fürst

Als der englische Musikgelehrte Charles Burney im August 1772 durch Schwetzingen spazierte, kam es ihm vor, als würde der Ort „gänzlich von einer Colonie von Musikanten bewohnt“. Der Rundgang durch die Schwetzinger Innenstadt führt zu den Plätzen, an denen die Hofmusiker des Kurfürsten Carl Theodor gelebt und gearbeitet haben.

Weitere Termine:
Samstag, 11. Mai 2019, 18:00 Uhr
Donnerstag, 23. Mai 2019, 18:00 Uhr
Donnerstag, 26. September 2019, 15:00 Uhr

Ort: Nähere Auskünfte sowie den Treffpunkt erfahren Sie bei Anmeldung in der Touristeninformation Schwetzingen (s.u.). **Eine Voranmeldung bei der Touristeninformation ist erforderlich. Die Teilnahme an den musikhistorischen Rundgängen ist kostenlos.**

Beginn: 18:00 Uhr

Joshua Reynolds “Portrait of Charles Burney”, 1781
National Gallery, London

Anmeldung:

Touristinformation Schwetzingen
Dreikönigstraße 3
Tel. 06202-87-400

touristinfo@schwetzingen.de
www.schwetzingen.de

26. APRIL 2019

TEILNAHME AN DEN VORTRÄGEN NACH VORHERIGER ANMELDUNG MÖGLICH

Frühjahrssitzungen

Wissenschaftliche Sitzung der
Philosophisch-historischen Klasse

Beginn: 15:00 Uhr

Vortrag: Prof. Dr. Ute Mager
Universität Heidelberg

Das Konzept der nachhaltigen Entwicklung im Wasserrecht – ein Beispiel für die Notwendigkeit der Zusammenarbeit zwischen Naturwissenschaften und Rechtswissenschaft

Ort: Vortragssaal der Heidelberger
Akademie der Wissenschaften

Wissenschaftliche Sitzung der
Mathematisch-naturwissenschaftlichen Klasse

Beginn: 16:30 Uhr

Vortrag: Prof. Dr. Klaus-Michael Debatin
Universität Ulm

ZELLTOD: SENSITIVITÄT UND RESISTENZ IN DER TUMORTHERAPIE

Ort: Vortragssaal der Heidelberger
Akademie der Wissenschaften

18:00 Uhr Geschäftssitzungen beider Klassen (nur für Mitglieder)

27. APRIL 2019

TEILNAHME AN DEM VORTRAG NACH VORHERIGER ANMELDUNG MÖGLICH

Gesamtsitzung

9:30 Uhr Geschäftssitzung des Plenums (nur für Mitglieder)

Antrittsreden der neuen Mitglieder:
Prof. Dr. Jörg Schmalian
Karlsruher Institut für Technologie (KIT)

11:00 Uhr Wissenschaftliche Sitzung

Vortrag: Prof. Dr. Christoph Markschies
Humboldt-Universität zu Berlin

Erlösungsreligion für entpolitisierte Intellektuelle? Alte Lösungsmodelle und neue Wege bei der sozialwissenschaftlichen Kategorisierung der Gnosis

Ort: Vortragssaal der Heidelberger
Akademie der Wissenschaften

Aus Anlass des 300. Geburtstages von Leopold Mozart findet eine Ausstellung der Forschungsstelle „Südwestdeutsche Hofmusik“ in Zusammenarbeit mit der Stadt Schwetzingen und dem Historischen Seminar der Universität Mannheim statt.

„Es ist nur ein Dorf“
Schwetzingen mit den Augen Leopold Mozarts

Ort: Karl-Wörn-Haus, Museum der Stadt Schwetzingen
Marstallstr. 51, 68723 Schwetzingen

Öffnungszeiten: Do + Fr 10-12 Uhr, 14-17 Uhr

Dauer der Ausstellung: 28. April bis 28. Juli 2019

Eintritt frei

Älteste Ansicht Schwetzingens von 1622
© Kurpfälzisches Museum Heidelberg

10. MAI 2019

TEILNAHME NACH VORHERIGER ANMELDUNG MÖGLICH

Veranstaltung der Juristischen Fakultät der Universität Heidelberg und der Heidelberger Akademie der Wissenschaften

Rechtswege – Urteilswirkungen

Deutsch-Ungarischer Verfassungsdialog

Ort: Alte Aula der Universität Heidelberg, Grabengasse 1, 69117 Heidelberg

Beginn: 09:00 Uhr

Maarten van Heemskerck, Justitia, 1556
Städel Museum Frankfurt, Public Domain
Foto: Magnus Manske

Dieses Jahr findet nun die dritte internationale Konferenz im Rahmen des Deutsch-Ungarischen Verfassungsdialogs statt. Die Konferenz wird von der Juristischen Fakultät der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg und der Heidelberger Akademie der Wissenschaften in Kooperation mit der ungarischen Kurie und dem ungarischen Verfassungsgericht ausgerichtet. Die Konferenzen, die abwechselnd in Heidelberg und Budapest stattfinden, haben in den letzten Jahren viel Zuspruch erfahren. Bei der diesjährigen Tagung, die wieder in Heidelberg ausgerichtet wird, sind Vorträge und Diskussionen zu dem Themenkreis „Rechtswege – Urteilswirkungen“ (Recht auf den gesetzlichen Richter, Recht der Geschäftsverteilung, Richterrecht, Konsistenz der Rechtsprechung) geplant. Es soll insbesondere auch jungen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern ermöglicht werden, sich zu beteiligen.
Die Konferenz ist zweisprachig, für eine Synchronübersetzung wird gesorgt.

Kontakt und Anmeldungen
Susanne Röth
fst@uni-heidelberg.de
Tel. +49 6221 54-7467

Im Rahmen der Schwetzinger SWR Festspiele in Zusammenarbeit mit der Forschungsstelle „Südwestdeutsche Hofmusik“ und der Landesstiftung Villa Musica Rheinland-Pfalz

Im Paradies der Tonkünstler: Rundgang – Konzert – Führung

Konzeption: Dr. Rüdiger Thomsen-Fürst
Mitarbeiter der Forschungsstelle
Mitglieder der Camerata Villa Musica

Ort: Nähere Auskünfte sowie den Treffpunkt erfahren Sie bei Anmeldung in der Touristeninformation Schwetzingen (s.u.). **Eine Voranmeldung bei der Touristeninformation ist erforderlich. Die Teilnahme an den musikhistorischen Rundgängen ist kostenlos.**

Beginn: 15:00 Uhr

Ein weiterer musikhistorischer Stadtrundgang im Rahmen der Schwetzinger Festspiele findet am Donnerstag, den 23. Mai, um 18 Uhr statt (ohne Konzert und Besuch der Forschungsstelle).

Palais Hirsch in Schwetzingen, Foto: HAdW

Schwetzingen war und ist ein Ort der Musik. Das möchte auch die Veranstaltung „Ein Besuch im Paradies der Tonkünstler“ vermitteln, die nach großem Zuspruch im vergangenen Jahr nun zum zweiten Mal stattfindet: Ein Rundgang durch die Schwetzinger Innenstadt führt zu den Plätzen, an denen die Hofmusiker des Kurfürsten Carl Theodor gelebt und gearbeitet haben. Die Teilnehmer der diesjährigen Hofmusikakademie laden danach zu einem Kammermusikkonzert in den Konzertsaal des Palais Hirsch ein. Im Anschluss gewähren die Mitarbeiter der ebenfalls im Palais Hirsch ansässigen Forschungsstelle „Südwestdeutsche Hofmusik“ der Heidelberger Akademie der Wissenschaften Einblicke in ihre Arbeit. Bei einem Glas Sekt kann der Nachmittag „paradiesisch“ ausklingen.

Die Teilnahme an dem Rundgang und dem Besuch der Forschungsstelle ist kostenlos.

Weitere Informationen und Kartenvorverkauf unter
www.swr.de/swr-classic/schwetzinger-festspiele
Tel. 07221-300 100

Schwetzinger Hofmusik-Akademie I

Arien und Kammermusik der Mannheimer Schule

Im Rahmen der Schwetzinger SWR Festspiele in Zusammenarbeit mit der Forschungsstelle „Südwestdeutsche Hofmusik“ und der Landesstiftung Villa Musica Rheinland-Pfalz

Konzert mit Werken von
Ignaz Holzbauer, Johann Stamitz, Carl Stamitz, Christian Cannabich, Ludwig August Lebrun

Camerata Villa Musica
Werner Ehrhardt (Musikalische Leitung)

Ort: Schloss Schwetzingen / Mozartsaal
68723 Schwetzingen

Beginn: 18:00 Uhr

Hinweis: **Die Einführung findet bereits um 17:00 Uhr im Jagdsaal statt.**

Christian Cannabich, Kupferstich von Egid Verhelst (d.J.), 1779 Public Domain Westfälisches Landesmuseum Münster

Der Hof des Kurfürsten Carl Theodor von der Pfalz war im 18. Jahrhundert ein Brennpunkt des europäischen Musiklebens. Musikalische Akademien hatten hier ihren festen Platz im höfischen Festzyklus. An diesen abwechslungsreichen Hofkonzerten wirkte zuweilen auch der Kurfürst selbst als Solist mit. Waren besondere Gäste bei Hofe, so konnten die Konzerte auch kurzfristig angesetzt werden, wie etwa Leopold Mozart im Juli 1763 nach Salzburg meldete: „Gestern ward eigens Accademie wegen uns anbefohlen. [...] Sie dauerte von 5 uhr abends bis nachts 9 uhr“.

Die Schwetzinger Hofmusik-Akademie knüpft an diese Tradition an und präsentiert ein Programm mit Werken kurpfälzischer Hofmusiker und einiger Gäste. Neben Sinfonien erklingen Konzerte, Arien, Ballett- sowie Kammermusik und auch in den beiden Pausen erwartet die Zuhörer eine musikalische Überraschung. Ort des Konzerts ist wie zu Mozarts Zeiten der »Salle de jeux«, der heutige Mozartsaal.

Weitere Informationen und Kartenvorverkauf unter
www.swr.de/swrclassic/schwetzinger-festspiele/

Schwetzinger Hofmusik-Akademie II

Orchestermusik aus dem 18. Jahrhundert

Im Rahmen der Schwetzinger SWR Festspiele in Zusammenarbeit mit der Forschungsstelle „Südwestdeutsche Hofmusik“ und der Landesstiftung Villa Musica Rheinland-Pfalz

Konzert mit Werken von
Ignaz Holzbauer, Johann Stamitz, Carl Stamitz, Christian Cannabich, Niccolò Jommelli, Carl Joseph Toeschi, Christian Cannabich, Anton Fils, Ludwig August Lebrun u.a.

Camerata Villa Musica
Werner Ehrhardt (Musikalische Leitung)

Ort: Mannheimer Schloss, Rittersaal, 68161 Mannheim

Beginn: 19:30 Uhr

Schloss Mannheim, Rittersaal
Foto: HAdW

Auch das zweite Konzert der Hofmusik-Akademie erklingt an historischem Ort: Im Rittersaal des Mannheimer Schlosses fanden die musikalischen Akademien im Winterhalbjahr statt, das durch die Feste anlässlich der Namens- und Geburtstage des Herrscherpaares und des Karnevals geprägt war. Dieser Raum ist untrennbar mit der hochstehenden Orchesterkultur der kurpfälzischen Hofmusik verbunden, von der ein anonymer Augenzeuge schwärmte:

> *Es war eine Freude, zu sehen, wie ein Bogenstrich mit dem anderen auf und niedergieng; eine Freude zu hören, wie kein Vorschlag im ganzen Orchester von mehr als funfzig Personen unbemerkt blieb, […] wie forte und piano in geschwisterlicher Eintracht vorgetragen wurden, wie das gleichförmige ausgeführte Steigen des Crescendo, und Fallen des Diminuendo dem fühlenden Zuhörer das Herz aufschwellte.*

Das Konzert folgt der klassischen zweiteiligen Konzertdramaturgie und verzichtet auf die kammermusikalischen Anteile.

Weitere Informationen und Kartenvorverkauf unter
www.swr.de/swrclassic/schwetzinger-festspiele/

Vorträge der Preisträger der Heidelberger Akademie der Wissenschaften

Ort: Vortragssaal der Heidelberger Akademie der Wissenschaften

Beginn: 15:00 Uhr

Die Heidelberger Akademie der Wissenschaften vergibt mehrere Preise an junge Forscher. Dies ist dem Förderverein der Akademie und einigen Stiftern zu verdanken. In Vorträgen stellen die Preisträger ihre ausgezeichneten wissenschaftlichen Arbeiten der interessierten Öffentlichkeit vor. Im Anschluss besteht die Möglichkeit zur Diskussion.

Akademiepreis

DR. KATHARINA XENIA EPSTEIN | Freiburg
„Aristoteles, Begründer der Biologie“

Karl-Freudenberg-Preis

DR. YI LU | Heidelberg
“Probing Collective Spin Excitations in Transition Metal Oxides Using X-Rays”

Walter-Witzenmann-Preis

DR. KAROLINE REINHARDT | Tübingen
„Kant und Migration. Eine Untersuchung zur systematischen Aktualität des Weltbürgerrechts“

Ökologie-Preis der Sigrid-und-Viktor-Dulger-Stiftung

DR. SVENJA WILKING | Konstanz
„Solarzellen: Wenn Licht zugleich Fluch und Segen ist“

Manfred-Fuchs-Preis

PROF. DR. THOMAS BÖTTCHER | Konstanz
PD DR. JULIA BURKHARDT | Heidelberg
Würdigung des bisherigen wissenschaftlichen Werdegangs beider Preisträger

Jahresfeier der Heidelberger Akademie der Wissenschaften

Festvortrag: Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Otfried Höffe | Universität Tübingen

Karl Jaspers – Ein europäischer Denker

Ort: Alte Aula der Universität Heidelberg, Grabengasse 1

Beginn: 11:00 Uhr

Otfried Höffe war bis zu seiner Emeritierung im Jahr 2011 Lehrstuhlinhaber am Philosophischen Seminar der Tübinger Eberhard-Karls-Universität. Dort leitet er die von ihm gegründete Forschungsstelle Politische Philosophie. Für seine wissenschaftlichen Leistungen wurde Höffe vielfach international ausgezeichnet. Außerhalb Europas ist er u.a. in China für seine zahlreichen Studien zu Kant und zu Aristoteles, zur Ethik und zur Politischen Philosophie bekannt.

Der Todestag von Karl Jaspers (1883 bis 1969), einem der wichtigsten deutschsprachigen Philosophen des 20. Jahrhunderts, jährt sich zum 50. Mal. Promoviert in Medizin, habilitiert für Psychologie, war er seit 1922 bis zu seiner Entlassung durch das NS-Regime 1937 Ordinarius für Philosophie an der Universität Heidelberg. Seine jüdische Frau Gertrud konnte nur dank der Ehe mit Jaspers trotz erheblicher Repressalien für beide überleben. 1948 wechselte Jaspers an die Universität Basel und wurde 1967 Schweizer Staatsbürger.

Karl Jaspers in den 1960er Jahren
Foto: Jaspers-Nachlass (Basel)

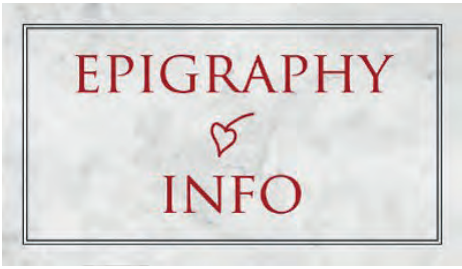
In seiner wissenschaftlichen Arbeit als Psychologe und Psychiater beschäftigte sich Karl Jaspers zunehmend mit philosophischen Fragen. Mit seinen allgemeinverständlichen Schriften zur Philosophie, seinen kritischen Schriften zu politischen Fragen wie zur Demokratieentwicklung in Deutschland, zur Debatte um eine deutsche Wiedervereinigung und zur europäischen Einigung stieß er auf große öffentliche Resonanz. Otfried Höffe schreibt in der NZZ vom 23. Februar 2019:

Vor allem zeigt sich Europa laut Jaspers nicht nur in überragenden Schriftstellern, Philosophen, Künstlern und Musikern, sondern auch „in Domen und Palästen“, und sogar in Ruinen – in einem „unermesslichen Reichtum des Geistes, der Sittlichkeit, des Glaubens“ also.
Das Europa der Nachkriegszeit zeichnet sich für Jaspers durch drei Leitziele aus: durch Frieden, Recht in Gerechtigkeit und materiellen Wohlstand. Für die Freiheit beginnt er mit einer für unseren Kontinent typischen, vielerlei Besonderheiten erklärenden Funktion: „Freiheit hält den Europäer in Unruhe und Bewegung“.

Epigraphy.info

Workshop III

Ort: Universität Wien, Alte Kapelle am Campus, Spitalgasse 2, 1090 Wien
Beginn: Die Uhrzeit wird noch bekanntgegeben.



Epigraphy.info ist eine internationale Community, die eine kollaborative Umgebung für die digitale Epigraphie anstrebt, welche die wissenschaftliche Kommunikation und Interaktion erleichtert. Es werden dabei die FAIR-Grundsätze auf epigraphische Informationen angewendet, um sie effizient zu erstellen, zu nutzen und mit Forschern, Studenten und Interessierten auf der ganzen Welt zu teilen. Die Community Epigraphy.info arbeitet daran, die vielen bestehenden epigraphischen Bemühungen zu sammeln und zu erweitern und dient als Anlaufstelle für digitale Werkzeuge, Praktiken und Methoden zur Verwaltung von Inschriftensammlungen.

Zu den wichtigsten Anliegen gehören:

- Identifizierung, Erstellung und Verbreitung von vereinbarten Richtlinien, Standards und Best Practices;
- Erhaltung, Wiederverwendung und Aktualisierung bestehender und neuer Datensätze, die die neuesten Versionen von Beschriftungen bereitstellen;
- Bereitstellung eines Toolsets zum Suchen, Analysieren und Bearbeiten von Beschriftungen und deren Metadaten durch Mensch und Maschine;
- Dienstleistungen für Zitierung, Revision und Austausch.

Epigraphy.info will die bestehenden digitalen Ressourcen weder ersetzen noch hierarchisch an die Spitze stellen, sondern soll eine Drehscheibe für einen fruchtbaren Austausch von epigraphischen Daten und digitalen Lösungen sein, von dem alle Epigraphen profitieren werden.

Freunde und Mäzene – Verein zur Förderung der Heidelberger Akademie der Wissenschaften e.V.

Aufgabe des Fördervereins ist es, diese im deutschen Südwesten einzigartige Forschungseinrichtung ideell wie materiell zu unterstützen.

Den Mitgliedern des Fördervereins ist es wichtig, dass sich Wissenschaft uneingeschränkt in der Akademie entfalten und erneuern kann, dass gezielt junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler ausgezeichnet und gefördert werden und dass der Dialog zwischen Wissenschaft und Öffentlichkeit intensiviert wird. So wurde 2009 die jährlich stattfindende Heidelberger Akademievorlesung ins Leben gerufen, bei der Gelehrte von Weltrang zu Vorträgen nach Heidelberg eingeladen werden.

Wir freuen uns, wenn Sie Mitglied im Förderverein werden. Tragen Sie aktiv dazu bei, dass das kulturelle Gedächtnis erhalten bleibt. Fördern Sie Spitzenforschung und unterstützen Sie junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler. Gestalten Sie die Zukunft der HAdW mit!

MITGLIEDSBEITRÄGE

» Einzelperson 60 Euro (Mindestbetrag)
» Unternehmen/Institutionen 600 Euro (Mindestbetrag) oder darüber hinaus frei wählbar

VEREIN ZUR FÖRDERUNG DER HEIDELBERGER AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN E.V.

Karlstraße 4 | 69117 Heidelberg
Telefon 0 62 21/54 32-65/-66
Telefax: 0 62 21/54 33 55
Internet: www.hadw-bw.de
E-Mail: foerderverein@hadw-bw.de

SPENDENKONTO

Deutsche Bank AG Heidelberg
IBAN DE49 6727 0003 0043 5255 00
BIC DEUT DE SM 672

VEREIN ZUR FÖRDERUNG DER HEIDELBERGER AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN

MITARBEITERREIHE „WIR FORSCHEN. FÜR SIE."

Bei dieser Veranstaltungsreihe der Heidelberger Akademie der Wissenschaften unter dem Motto „Wir forschen. Für Sie." kommen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der einzelnen Forschungsstellen zu Wort. Die Vorträge richten sich an ein breites Publikum, um Einblicke in die Forschungsarbeiten zu geben.

Öffentlichkeit sowie Medienvertreter sind herzlich dazu eingeladen, mit den Forscherinnen und Forschern persönlich ins Gespräch zu kommen, wenn im Anschluss an die Vorträge Fragen diskutiert werden.
Nachdem der Kreis der Wissenschaftler vor einigen Jahren erweitert wurde, werden jetzt auch Mitarbeiter aus Forschungsstellen anderer Wissenschaftsakademien nach Heidelberg eingeladen, um über ihr Forschungsgebiet zu sprechen.

„WIR FORSCHEN. FÜR SIE.“ [TEIL 1]

„Assur ist König“

Wie man aus Fragmenten eine Kultur rekonstruiert

Vortrag: Dr. Kamran Vincent Zand | Heidelberg

Ort: Vortragssaal der Heidelberger Akademie der Wissenschaften

Beginn: 18:15 Uhr

VAT 13836: Eine Sammlung von Fabeln über den Fuchs
Foto: Forschungsstelle „Edition literarischer Keilschrifttexte aus Assur“

Dr. Kamran Vincent Zand studierte Altorientalistik, Iranistik, Indogermanische Sprachwissenschaft und Vorderasiatische Archäologie in Hamburg und Göttingen; 2009 wurde er in Jena promoviert. Seit 2010 ist er Wissenschaftlicher Mitarbeiter des Projekts „Edition literarischer Keilschrifttexte aus Assur“ der Heidelberger Akademie der Wissenschaften.

„Wehe Assur, der Rute meines Zorns und dem Stecken meines Grimms“ (Jes. 10,5) – so warnt Gott im Alten Testament den assyrischen König ob seines Hochmutes. Doch wer ist dieses Volk, dessen König von Gott selbst ermahnt werden musste?
Die Stadt Assur (im heutigen Nordirak) war jahrhundertelang das politische, religiöse und kulturelle Zentrum des assyrischen Reiches, das in der ersten Hälfte des 1. Jahrtausends vor Christus den Nahen Osten dominierte. Deutsche Ausgrabungen am Beginn des 20. Jahrhunderts brachten eine immense Anzahl von Keilschrifttafeln und Fragmenten ans Licht, die es uns erlauben, die Kultur dieser antiken Metropole wieder auferstehen zu lassen. Zahlreiche Texte unterschiedlichster Art geben einen faszinierenden Einblick in die assyrische Geisteswelt: Mythen und Epen, Hymnen, Rituale und Gebete, Beschwörungen zur Abwehr böser Dämonen, Omina und medizinische Kompendia – um nur einige Gattungen zu nennen.
Der Vortrag gibt Einblick in die Arbeit der Forschungsstelle, die es sich zur Aufgabe gemacht hat, alle literarischen Keilschrifttexte aus Assur zu veröffentlichen.

Vortragsveranstaltung des Vereins zur Förderung der Heidelberger Akademie der Wissenschaften

Vortrag: Prof. Dr. Peter Graf Kielmansegg | Altpräsident der Heidelberger Akademie der Wissenschaften

Die Verfassung von Weimar. Versuch einer Neueinschätzung

Ort: Vortragssaal der Heidelberger Akademie der Wissenschaften

Beginn: 19:00 Uhr

Die Verfassung des Deutschen Reichs vom 11. August 1919.
Den Schülern und Schülerinnen zur Schulentlassung
Public Domain, Foto: Jon Roma

Peter Graf Kielmansegg ist emeritierter Professor der Politikwissenschaft an der Universität Mannheim.

Seine Forschungsschwerpunkte liegen in den Bereichen politikwissenschaftliche Demokratieforschung, Geschichte des politischen Denkens und Zeitgeschichte.

> *„Wenn man die Weimarer Verfassung rückblickend überschaut, dann erkennt man, daß sie nicht ohne Mängel und Fehler ist. Aber von welcher Verfassung könnte und müßte man das nicht sagen, überhaupt von welchem Menschenwerke gilt das nicht? Jedenfalls war sie ein Segen für unser Volk schon dadurch, daß sie zustande kam. Denn ohne sie wären wir nicht so schnell zu einer einigermaßen ruhigen staatlichen Tätigkeit gekommen.“*
>
> Zitat von Friedrich Stahl, 1925

Diesen Sommer vor hundert Jahren trat die Verfassung von Weimar in Kraft. Durch sie wurde das Deutsche Reich zu einer föderativen Republik mit einem gemischt präsidialen und parlamentarischen Regierungssystem. Sie gilt als erste effektive demokratische Verfassung Deutschlands, ging jedoch 1933 mit der Weimarer Republik unter. Lange haftete ihr ein schlechter Ruf an und es wurde behauptet, dass durch dort enthaltene Fehler der Weg aus einer Demokratie zu einer Diktatur ermöglicht wurde. Peter Graf Kielmansegg wird in seinem Vortrag den Versuch einer Neueinschätzung der Weimarer Verfassung vornehmen.

UNION
DER DEUTSCHEN AKADEMIEN
DER WISSENSCHAFTEN

Akademientag 2019
„Der Klang Europas“

Ort: Akademie der Wissenschaften und der Literatur Mainz
Geschwister-Scholl-Straße 2
55131 Mainz

Beginn: 12:30 Uhr

© Raimond Spekking / CC BY-SA 4.0
(Wikimedia Commons)

Der Akademientag ist eine öffentliche Veranstaltung, die gemeinsam von allen acht in der Union zusammengeschlossenen Akademien jährlich ausgerichtet wird.

Expertinnen und Experten aus den Akademien diskutieren aktuelle Themen wie „Wohlstand und Verteilung“, „Populismus und Elitenkritik“, „Krieg – Frieden – Sicherheit“, „Europäische Identität“ oder die „kulturelle Außenwahrnehmung - das Beispiel Musik“. Darüber hinaus gibt eine Projektstraße mit Ausstellungen von Forschungsprojekten aus dem Akademienprogramm interessante Einblicke in die Forschungsarbeit der Akademien.

Die gemeinsame Federführung für den Akademientag 2019 haben die Akademie der Wissenschaften und der Literatur Mainz und die Akademie der Wissenschaften zu Göttingen übernommen.

Weitere Informationen
www.akademienunion.de/akademientag-2019

„WIR FORSCHEN. FÜR SIE.“ [TEIL 2]

Als der böse Wolf noch böse war

Eine (Rechts-)Geschichte der Wölfe in Deutschland und rund um Heidelberg

Vortrag: Prof. Dr. Andreas Deutsch

Ort: Vortragssaal der Heidelberger Akademie der Wissenschaften

Beginn: 18:15 Uhr

Prof. Dr. Andreas Deutsch studierte Rechtswissenschaften in Heidelberg und Münster. Nach dem ersten Staatsexamen in Heidelberg nahm er 1995/96 das Studium der Rechtsvergleichung am Institut de Droit Comparé in Paris auf. Seit 2007 ist er Leiter der Forschungsstelle „Deutsches Rechtswörterbuch“ der Heidelberger Akademie der Wissenschaften. Seit 2016 ist er zudem Honorarprofessor der Juristischen Fakultät der Universität Heidelberg.

Ein Wolf greift Menschen an.
Aus: Johann Geiler von Kaysersberg,
Die Emeis, Straßburg 1516.

Als einer der größten Feinde des Menschen galt über die Jahrhunderte hinweg der Wolf. Märchen wie „Rotkäppchen“ oder „Die sieben Geißlein“ zeugen von der großen Angst der Menschen früherer Jahrhunderte vor dem gefräßigen Raubtier. Nicht ohne Grund. Gab es doch bis weit ins 19. Jahrhundert hinein zahlreiche Wölfe – auch in Deutschland und Mitteleuropa. In kalten Wintern drangen sie zum Teil selbst in größere Städte ein. Rund um Dörfer und Gehöfte suchten sie ihre Nahrung; oft wurden dann wehrlose Kinder zu ihren Opfern. Im schweren Winter 1814/15 kamen allein in der Region Posen 28 Kinder durch Wölfe zu Tode. 1865/66 rissen Wölfe rund um Heidelberg über hundert Tiere.
Die Verfolgung der Wölfe war schon im Mittelalter obrigkeitliche Aufgabe. Vor allem in der Frühneuzeit wurde die Bevölkerung zu Treibjagden zwangsverpflichtet. Man baute aufwändige Wolfsgruben und Wolfsfänge. Besonders im 17. Jahrhundert vermutete man hinter den Wolfsplagen indes auch Hexenzauber – und manch ein argloser Bürger wurde als vermeintlicher Werwolf enthauptet.

29. JUNI 2019

ÖFFENTLICH

EINTRITT FREI

Serenadenkonzert im Hofgarten

Ort: Hofgarten der Heidelberger Akademie der Wissenschaften

Beginn: 18:30 Uhr

Zur Einstimmung auf den „Akademiesalon“ veranstaltet die Heidelberger Akademie am Vorabend ein Serenadenkonzert im Hofgarten. Dieses Jahr wird die Veranstaltung großzügig durch die Stadt Heidelberg unterstützt.

30. JUNI 2019

ÖFFENTLICH

Akademiesalon: „Sonne, Mond und Regenbogen“

Musik und Gespräche

Ort: Heidelberger Akademie der Wissenschaften, Karlstraße 4

Beginn: 11:00 Uhr

William Blake, Jerusalem: The Emanation of the Giant Albion, Bentley Copy E, (1804-1820) Public Domain, Yale Center for British Art, Paul Mellon Collection

Die beliebte Veranstaltungsreihe des Akademiesalons mit einem Serenadenkonzert am Vorabend wird dieses Jahr wieder in das Programm der Akademieveranstaltungen mit aufgenommen. In den historischen Räumen des ehemaligen Großherzoglichen Palais haben Sie die Möglichkeit, wie in vergangener Zeit, der Musik zu lauschen, Köstlichkeiten zu genießen und sich zwanglosen Gesprächen hinzugeben.

Informationen und Karten erhalten Sie unter
hadw@hadw-bw.de

„WIR FORSCHEN. FÜR SIE." [TEIL 3]

Die Welt neu denken

Mittelalterliche Klöster als gesellschaftliche Innovationslabore

Vortrag: PD Dr. Julia Burkhard
Dr. Julia Becker

Ort: Vortragssaal der Heidelberger Akademie der Wissenschaften

Beginn: 18:15 Uhr

Dr. Julia Becker studierte Geschichte und Soziologie in Passau und Cassino. Nach der Promotion im Jahr 2005 forschte sie als Wissenschaftliche Mitarbeiterin am DHI Rom sowie an den Universitäten Heidelberg und Köln. Seit 2017 arbeitet sie als Wissenschaftliche Mitarbeiterin in der Forschungsstelle „Klöster im Hochmittelalter".

PD Dr. Julia Burkhardt studierte Mittlere und Neuere Geschichte, Politikwissenschaft sowie Osteuropäische Geschichte in Heidelberg und Warschau. 2011 wurde sie promoviert und 2018 erhielt sie nach ihrer Habilitation die Venia Legendi für Mittelalterliche Geschichte und Historische Grundwissenschaften an der Philosophischen Fakultät der Universität Heidelberg. Seit 2011 arbeitet sie als Wissenschaftliche Mitarbeiterin in der Forschungsstelle „Klöster im Hochmittelalter".

Andrea di Bonaiuto da Firenze, Triumph der Kirche, 1365-1367, Fresco (Ausschnitt) in Santa Maria Novella (Florenz)
Public Domain, Foto: Michael Hurst

Zwischen dem 11. und 13. Jahrhundert entwickelten mittelalterliche Klöster neue und innovative Formen der Lebensgestaltung. Inwiefern aber beeinflussten Klöster damit zentrale Gesellschaftsbereiche wie Religion, Politik oder Wirtschaft? In dem Vortrag wird die Rolle mittelalterlicher Klöster als gesellschaftliche Impulsgeber diskutiert. Im Mittelpunkt stehen die Wissensvermittlung in klösterlichen Schulen und Bibliotheken, Modelle der Gemeinschaftsbildung für Theologie und Politik sowie Neuerungen in Wirtschaft, Architektur und Raumorganisation.

Sommersitzungen

Wissenschaftliche Sitzung der
Philosophisch-historischen Klasse

Beginn: 15:00 Uhr

Vortrag: Prof. Dr. Peter Eich | Universität Freiburg

Kaiser und Konsul. Die politische Ordnung im frühen römischen Prinzipat zwischen Tradition und Neuerung

Ort: Vortragssaal der Heidelberger Akademie der Wissenschaften

Wissenschaftliche Sitzung der
Mathematisch-naturwissenschaftlichen Klasse

Beginn: 16:30 Uhr

Vortrag: Prof. Dr. Anna Wienhard | Universität Heidelberg

Hyperbolische geometrische Strukturen – von der mathematischen Theorie bis zum maschinellen Lernen

Ort: Vortragssaal der Heidelberger Akademie der Wissenschaften

18:00 Uhr Geschäftssitzungen beider Klassen (nur für Mitglieder)

Gesamtsitzung

9:30 Uhr Geschäftssitzung des Plenums (nur für Mitglieder)

Antrittsreden der neuen Mitglieder:
Prof. Dr. Ingo Krossing | Universität Freiburg

11:00 Uhr Wissenschaftliche Sitzung

Vortrag: Prof. Dr. Jürgen Debus | Universität Heidelberg

Biologische Wirkung von Ionenstrahlen im Menschen
Wo sind wir und wo geht es hin?

Ort: Vortragssaal der Heidelberger Akademie der Wissenschaften

„WIR FORSCHEN. FÜR SIE.“ [TEIL 4]

Words and more

Lateinische Lexikographie von Rom bis München

Vortrag: Dr. Johann Ramminger

Ort: Vortragssaal der Heidelberger Akademie der Wissenschaften

Beginn: 18:15 Uhr

Dr. Johann Ramminger studierte Klassische Philologie und Geschichte in Wien und ist seit 1982 von der Österreichischen Akademie der Wissenschaften als Mitarbeiter an den Thesaurus Linguae Latinae in München delegiert. Hier hat er eine Reihe von ‚großen‘ Wörtern bearbeitet, darunter pecunia (‚Geld‘) und negotium (‚Beschäftigung‘).

Standbild aus dem Fim „Das Leben des Brian“ von Monty Python (1979)

Latein wurde in Europa ununterbrochen bis ins 18. Jahrhundert verwendet, Wörterbücher gab es aber in der Neuzeit nur für die ‚schöne Literatur‘ der Antike. 1893 begann die Planung eines Wörterbuchs des antiken Latein mit dem poetischen Titel Thesaurus Linguae Latinae („Schatz der lateinischen Sprache“), das alle Wörter in all ihren Bedeutungen erfassen sollte. Die Schriftkultur der Antike ist der heutigen in vieler Hinsicht ähnlich: Texte finden sich als Bücher und Inschriften, auf Papyrus, Münzen oder Fluchtäfelchen aus Blei, unter Schmierereien auf Toiletten und in noch anderer Gestalt und Form. Diese Texte geben Einsicht nicht nur in die Welt der Literatur, die wir aus dem Schulunterricht kennen; von den Soldaten im Dienst am Hadrianswall in England bis zu den recht erfolglosen Lateinlernern in der ägyptischen Provinz treffen wir alle, die nur irgendwie schreiben konnten, im Thesaurus. Der Vortrag wird die Breite der Texte an Einzelbeispielen zeigen, die Textdatenbank diskutieren, auf der unsere Arbeit beruht, und kulturgeschichtlich interessante Artikel des Lexikons besprechen.

Kammermusikalisches Konzert im Rahmen des von den Staatlichen Schlössern und Gärten Baden-Württemberg veranstalteten Themenjahres 2019 „Ziemlich gute Freunde. Mit Schwert, Charme und Esprit: Frankreich und der deutsche Südwesten“ der Forschungsstelle „Südwestdeutsche Hofmusik im 18. Jahrhundert“ in Zusammenarbeit mit dem Schloss Schwetzingen und der Musikschule Schwetzingen

Kammermusik am Badhaus im Schwetzinger Schlosspark

Ort: Am Badhaus im Schlossgarten Schwetzingen
68723 Schwetzingen

Beginn: 19:00 Uhr (Einlass 18:30 Uhr)

Frontseite des Badhauses im Schwetzinger Schlosspark
Foto: privat

Das Konzert lädt zu einer musikalischen Reise ein, die die engen Beziehungen zwischen der Kurpfalz und Paris zur Zeit Carl Theodors näher beleuchtet. Im Konzert erklingen Flötenquartette von Ignaz Fränzl, Carl Stamitz, François-Joseph Gossec und Carlo Giuseppe Toeschi.

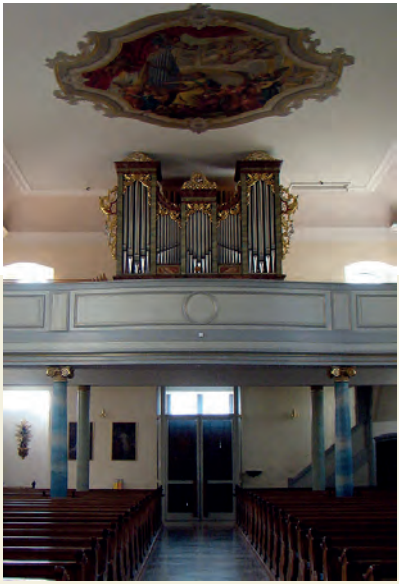
Karten an der Schlosskasse

Orgelspaziergang und „Nachmittag der offenen Tür“ in der Forschungsstelle „Südwestdeutsche Hofmusik“

Tag des offenen Denkmals / Tag der offenen Tür in der Forschungsstelle Südwestdeutsche Hofmusik

Ort: Palais Hirsch, Schloßplatz 2, 68723 Schwetzingen

Beginn: 15:00 Uhr



St. Pankratius in Schwetzingen, Blick zur Hauptorgel (Westempore)
Public Domain Foto: Peter Schmelzle (Ausschnitt)

In Schwetzingen findet am Tag des offenen Denkmals von 15 bis 18 Uhr ein Orgelspaziergang statt, bei dem die Orgeln der Evangelischen Stadtkirche, der Schlosskapelle und der Katholischen Kirche St. Pankratius gespielt werden. Der geführte Rundgang endet im Palais Hirsch mit einem Einblick in die Arbeit der dort ansässigen Forschungsstelle „Südwestdeutsche Hofmusik“. Die Forschungsstelle ist an diesem Nachmittag von 14 bis 18 Uhr zu einem „Nachmittag der offenen Tür“ geöffnet.

Anmeldung für den Orgelspaziergang erforderlich über Touristinformation Schwetzingen
touristinfo@schwetzingen.de

Fishbowl-Diskussion der Heidelberger Akademie der Wissenschaften im Rahmen des Wissenschaftsjahres zum Thema „Künstliche Intelligenz“

Back to the Future:
„Wie wird autonomes Fahren unseren Alltag verändern?“

Ort: Zentrum für Kunst und Medien (ZKM)
Lorenzstraße 19, 76135 Karlsruhe

Beginn: Die Uhrzeit stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest. Sie wird in Kürze online bekanntgegeben unter **ww.hadw-bw.de/news/events**

Selbstfahrendes Auto ohne Lenkrad, Foto: Waymo

Die Technik macht es möglich und international steht die Planung einer der großen Veränderungen der Welt bevor: das autonome Fahren. Die Visionen von fließendem Verkehr, deutlich verbesserter Pünktlichkeit der Busse und Bahnen, mehr Sicherheit auf den Straßen, Fahren von blinden Menschen ohne Angewiesenheit auf fremde Hilfe und vielen weiteren positiven Aspekten für die Gesellschaft sowie die Wirtschaft sollen bald Wirklichkeit werden. Die Chancen dieser automatisierten Zukunft, aber auch die möglichen Risiken sollen aufgezeigt werden. Dazu werden Experten aus der Wissenschaft, der Wirtschaft und der Politik eingeladen, um gemeinsam zu diskutieren.

Tagung der Forschungsstelle „Südwestdeutsche Hofmusik im 18. Jahrhundert“ der Heidelberger Akademie der Wissenschaften

Objektive Berichte?

Leopold Mozarts Aufzeichnungen über südwestdeutsche Hofkapellen

Ort: Palais Hirsch, Schloßplatz 2, 68723 Schwetzingen

Beginn: 09:00 Uhr

Jakob Andreas Friedrich, Porträt von Leopold Mozart. Frontispiz „Versuch Einer gründlichen Violinschule“, 1756. Foto: privat

Auch wenn von Leopold und Wolfgang Amadeus Mozart keine Kompositionen, sondern lediglich die Briefe und Reiseaufzeichnungen überliefert wären, würde jeder, der sich mit dem europäischen Musikleben in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts beschäftigt, die beiden Musiker kennen: Ihre Berichte geben wie kaum ein anderes Quellenkorpus umfangreich Auskunft über Musiker und Institutionen in den europäischen Musikzentren.

Anlässlich des 300. Geburtstags von Leopold Mozart veranstaltet die Forschungsstelle „Südwestdeutsche Hofmusik“ der Heidelberger Akademie der Wissenschaften eine Tagung, bei der Leopold Mozarts Aufzeichnungen über die Hofkapellen im Südwesten Deutschlands kritisch betrachtet werden sollen. Im Fokus stehen dabei die Residenzen Mannheim/Schwetzingen, Stuttgart, Bruchsal und Donaueschingen.

Anmeldung und Kontakt
hofmusik@hadw-bw.de

HEIDELBERGER AKADEMIE
DER WISSENSCHAFTEN

Karlstraße 4
69117 Heidelberg
Telefon 0 62 21 | 54 32 65
Telefax 0 62 21 | 54 33 55
hadw@hadw-bw.de
www.hadw-bw.de

Die Heidelberger Akademie der Wissenschaften
ist Mitglied in der Union der deutschen
Akademien der Wissenschaften

UNION
DER DEUTSCHEN AKADEMIEN
DER WISSENSCHAFTEN

Weitere Informationen zur UNION und dem Akademienprogramm
finden Sie unter www.akademienunion.de.